

## **Artikel zur Hauptversammlung vom 7. Mai 2008 der Holzenergie Emmental: Emmental heizt mit Holz – effizient und sauber**

„Hesch der Lade gseh?“ so fröhlich empfängt ein kleiner Knirps die Besucher bei der Käserei Fritzenhaus. Stolz zeigt er auf den kleinen Laden, der mit dem Umbau der Käserei entstanden ist.

An der 14. HV der Holzenergie Emmental am 7. Mai interessiert die 35 Teilnehmer vor allem die neue Energieversorgung aus der nahen Holzheizzentrale der Bauernfamilie Wegmüller. Die Holzschnitzel stammen zum grossen Teil aus dem eigenen Wald. Mit zwei Schnitzelkesseln (100 kW und 90 kW) liefern Wegmüllers Wärme für 5 Gebäude und Heisswasser für die Käserei. Hier produziert Käsermeister Spycher den weltbesten Gruyère AOC.

Holzenergie ist nicht nur im tiefsten Emmental gefragt. Allgemein befindet sie sich auf dem Höhenflug. Präsident Rudolf Nyffenegger zeigt neue Herausforderungen auf, wie Versorgungssicherheit oder Luftreinhalteverordnung. Das Emmental hat durch umfangreiche Testmessungen dazu beigetragen, dass heute der erste typengeprüfte Partikelfilter für kleine Holzfeuerungen auf dem Markt ist. Wegen diesem Projekt war der Jahresumsatz 2007 des Vereins mit gut Fr. 102'000.- unüblich hoch, aber praktisch ausgeglichen.

Der Präsident tritt nach acht engagierten Jahren vom Amt zurück. Neu gewählt wird Ueli Rügsegger von Langnau. Das Vizepräsidium wird Beat Wüthrich, Trubschachen übertragen. Fred Gerber, Signau wird Vorstandsvertreter der Heizungsbranche.

Das neue Team arbeitet bereits am Holzenergietag 2008, der am 7. / 8. November in Langnau statt findet. An einer vielseitigen Ausstellung werden Holzheizungen präsentiert, vom kleinsten Ofen bis zum geplanten Wärmeverbund Langnau. Das Motto lautet: Emmental heizt mit Holz – effizient und sauber. Auch die Sonnenenergie und Minergie gehören dazu. Demonstriert wird zudem, wie die Wärme vom Wald bis in die Langnauer Wohnstuben, Schulzimmer und Operationsäle kommt. Der Langnauer Gemeinderat Bernhard Gerber ist froh, dass das Projekt Wärmeverbund Grünlicht erhalten hat. Etwa 1 Million Liter Erdöl kann so durch Holzenergie eingespart werden.

Nach dem statutarischen Teil stellt Franz Beyeler, Geschäftsführer von Minergie Schweiz dem Publikum kritische Fragen zum alltäglichen Energieverhalten. Der sorgfältige Umgang mit Energie und der Ersatz von fossiler durch erneuerbare Energie ist dringend nötig und durchaus realisierbar. Die meisten Gebäude sind Energieschleudern. Mit einer Wärmedämmung von mindestens 20 cm Dicke und guten Fenstern wird fünf mal weniger Heizenergie verbraucht. Eindrücklich und überzeugend sind die verschiedenen vorgestellten Minergie-Beispiele vom altherwürdigen Emmentaler Bauernhaus bis zum riesigen Shoppingcenter.

Wird Minergie-Standard konsequent angewendet und geschickt kombiniert, zum Beispiel mit Sonnenenergie, reichen die Holzenergiereserven noch sehr weit.